

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Belpredung in England

WTB. Baris, 19. April. (Drahtb.) Savas meldet aus London, Lloyd George werde heute nachmittag von dem Lord Kailair verhandelt, das Bland die Einladung annehmend, das Blandende im Spätherbst zu bringen. Er wird in Begleitung von Verheiser, Hoch und einer kleinen Anzahl anderer Persönlichkeiten am Samstag ankommen und am Montag wieder abreisen. Diese Zusammenkunft ist keine Konferenz, sondern nur eine intime Begegnung der beiden Ministerpräsidenten.

WTB. Baris, 20. April. (Drahtb.) "Matin" glaubt zu wissen, dass Bland Lloyd George die von dem am Donnerstag und Freitag noch laufenden Kommission ausgearbeiteten Pläne vorlegen wird, falls Bland nach England zurückkehren wird. Für den Fall, dass Deutschland nach der Besetzung keine Verpflichtungen nicht erfüllt, steht der Entwurf ein besonderes Verwaltungssystem für Wirtschaft und Zoll vor. "Matin" sagt, man wisse, dass Belgien und die italienischen Verbündeten keine Einwände machen werden. Es bleibt also die Hoffnung, dass Lloyd George sich gegen die französischen Vorschläge günstig verhalten wird.

WTB. Baris, 20. April. (Drahtb.) Bertinag sagt im "Echo de Paris": In der Villa von Lumpy zu Hause werde auch die Frage geregelt werden, ob der Oberste Rat in eine Debatte mit den deutschen Vertretern eintreten werde. Die Stunde sei nicht mehr für Unterredungen geeignet.

Unmöglich.

BB Berlin, 20. April. (Drahtb.) In einer Unterredung bezeichnet Reichsbankpräsident Haben kein die Erfüllung der Forderung nach Auslieferung des Goldbunkers als unmöglich. Sie würde die Vernichtung unserer Wirtschaft zur Folge haben. Auch dem Kabinett gegenüber werde er sich in scharf ablehnendem Sinne ausdrücken. Ein unmögliche Forderung zu erfüllen, sei eben unmöglich.

Ein- und Ausfuhr von Kohle.

MTB. Koblenz, 19. April. (Drahtb.) Im Hinblick auf die Übernahme des Ein- und Ausfuhrdienstes durch die Internationalisierte Rheinlandkommission erfahren wir von zuständigen Stellen, dass für die Ein- und Ausfuhr von Kohle die von Köln nach Bad Ems verlegte Stelle nicht zuständig ist, sondern dieser Zweig des Ein- und Ausfuhrdienstes von einer besonderen Stelle bearbeitet wird. Die Rheinlandkommission hat ihren Kohlenausfuhr mit der Neueinrichtung dieser Stelle beantragt, welche dann vom 20. April an die Ein- und Ausfuhrbewilligung erteilt. Das Nähere hierüber wird vom Kohlenausfuhr mitgeteilt werden. Einmündel werden die bereits erteilten Ein- und Ausfuhrbewilligungen für Kohlen ihre Gültigkeit behalten. Der Versand deutscher Kohlen ins besetzte Gebiet wird hiervon nicht berührt.

Der Industrieausfuhr.

GA Köln, 19. April. (Drahtb.) Der durch Vertreter des neu bestellten Reichs-Industrieausfuhr des besetzten Gebietes hat in seiner gestrigen Sitzung eine völlige Einmütigkeit der Auffassung der Industrie über alle schwebenden Fragen festgestellt. Es ergab sich eine völlige Solidarität, die sowohl die einzelnen Verbände, wie die In-

dustriellen dadurch bekunden wollen, dass sie die gesamte Interessenvertretung jeder Stelle gegenüber ausschließlich den beruflichen Organisationen überlassen. Soweit das Verhältnis zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet in Betracht kommt, bekannte man sich zum Grundsatz unbedingter Vertragstreue, die auf beiden Seiten der neuen Rheinbegrenzung zu wahren sei. Die Notwendigkeit der von der Regierung geplanten Auffangorganisation wurde allseitig anerkannt, aber ebenso einmütig wurde der dringende Wunsch ausgedrückt, dass hierbei jeder Bürokratismus vermieden werde. Im übrigen sind alle Vorarbeiten soweit gegeben, dass der Industrieausfuhr im Zusammenwirken mit dem Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete handlungsbereit steht für die kommenden Tage wirtschaftlicher Bedrängnis.

Die soziale Ausfuhrabgabe.

BB Berlin, 19. April. (Drahtb.) Eine Anfrage des Abgeordneten Brunt, Charlottenburg, im Landtag wird vom Handelsminister wie folgt beantwortet:

Die preussische Staatsregierung ist mit der Reichsregierung darin einig, dass alles geschehen muß, um den Sozialmaßnahmen der Alliierten zu begegnen. Zu diesem Zweck ist unter anderem eine Prüfung des Ausfuhrabgabensystems dahingehend in die Wege geleitet, ob für welche Warengruppen im Interesse von Handel und Industrie angedacht der neue Ausfuhrabgabe eine Ausfuhrabgabe oder Erhöhung der sozialen Ausfuhrabgabe einzutreten haben wird. Diese Prüfung wird mit der erforderlichen Beschleunigung durchgeführt werden.

Verlangte Vorausbezahlung.

BB Berlin, 20. April. (Drahtb.) Der "L.A." meldet aus Kufstein, daß bei den dortigen zuständigen Stellen angeregt worden ist, durch Befreiung aller Geschäftskreise und namentlich der Aufnahmestellen, von Mitgliedern der Entente-Kommissionen für die Inanspruchnahme von Leistungen im Voraus eine Bezahlung zu verlangen, da bei privater Inanspruchnahme der Rechte die Kommission die Bezahlung ablehnt und die Rechnung der deutschen Regierung überlassen worden ist.

Die deutschen Vorschläge.

WTF Baris, 19. April. (Drahtb.) In einer Meldung aus Köln, deren Ursprung nicht ersichtlich ist, berichtet der "L.A." über die deutschen Gegenanträge. Deutschland wolle während 10 Jahren eine Summe von drei Milliarden Goldmark zahlen und eine abänderungsfähige Annuität vorlegen, die einem Fünftel des Verkaufswertes der von Deutschland nach den alliierten Ländern exportierten Waren gleichkomme. Deutschland werde zur Mobilisierung eines Teiles der Jahreszahlungen eine internationale Anleihe im Betrage von 10 Milliarden Mark vorschlagen, garantiert durch die Einnahmen der Eisenbahnen und durch eine 20prozentige Beteiligung an industriellen Unternehmungen.

Der "L.A." erklärt hierzu: Vorausgesetzt, daß die deutsche Regierung diese Vorschläge machen wollte, sei es klar, daß die Alliierten sich damit nicht begnügen können. Mit zehn Jahreszahlungen zu drei Milliarden Mark und mit einer Steuer könnten die Summen nicht beglichen werden, die der Vertrag Deutschland zur Last gelegt habe. Deutschland verkenne auch systematisch den

Vertrag, denn es sage beispielsweise nicht, was aus den 12 Milliarden Goldmark werden solle, die am 1. Mai fällig seien. Die Regierung Fehrenbach-Simons habe sich mit Rücksicht auf die Macht der Zahlungsmittel, die mit der Entente verhandelt werden, um Zeit zu gewinnen. Aber das biete keine Garantie für Aufrichtigkeit und Zahlungen. Die Zeit der unnützen Diskussionen sei verstrichen. Der Schluß sei immer derselbe. Man müsse Pländer haben, sonst werde man von Deutschland nur feigen Papier bekommen, denen dann die Granaten und die Fliegerbomben nachfolgen.

Die Zeitfrage

der deutschen Wirtschaft.

In den neuen deutschen Vorschlägen zum Wiederaufbau Frankreichs wird auch die Befreiung deutscher Arbeitskräfte mit Verwendung deutschen Aufbaumaterials angeboten. Zu diesem Zwecke hatte, wie bekannt, Reichsminister Simons eingehende Beratungen mit den Wirtschaftsführern. Dabei hat der Vorsitzende des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes der Regierung eine Reihe von Zeitfragen vorgelegt:

1. Es wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, sofort für den Wiederaufbau der zerstörten Teile Frankreichs und Belgien sich mit allen Mitteln Deutschlands bereitzustellen und auf die wirtschaftliche Erhaltung der Wirtschaft zu achten.
2. Sofort in den zerstörten Gebieten mit Aufbaumaterialien und Arbeitskräften zu beginnen. Über die praktische Durchführung möge die französische Regierung der deutschen Vorschläge unterbreiten; andererseits muß die deutsche Regierung auf Verlangen an die andere Seite mit bestimmten Vorschlägen herantreten; insbesondere über die Form der Aufbaumaterialien, der Beschaffung von deutschen Arbeitskräften, deren Entlohnung, Unterkunft, Befriedigung und der Sicherheit ihrer sozialen und politischen Rechte usw.
3. Diejenigen im Wiederaufbau durch Deutschland zu leisten, die sich zu leisten, ebenso auch, Güter, und Zementwerke vorrätig zu haben, die erforderlichen Maschinen und Geräte zu liefern, um mit der Gewinnung und Verwertung der dort vorhandenen Rohmaterialien für den Wiederaufbau zu beginnen; darüber hinaus gezielte Rohmaterialien aus Deutschland zu liefern; die Vorschläge zu prüfen, daß die im Wiederaufbau nicht vorhandenen Geräte und Maschinen für den Wiederaufbau aus Deutschland bereitgestellt werden können, einschließlich der der Wiederaufbau, die für die ersten Einrichtungen erforderlich sind.
4. Sofort mit der Vorfertigung von Gebäuden aller Art, mindestens aber von 25.000 Zohnhäusern (Wohnhäusern) zu beginnen und diese vor Beginn der künftigen Jahreszahlungen aufzustellen, um der ungenutzten Wohnraum zu den zerstörten Gebieten vorzuziehen zu begeben.
5. Dazu die Ausstattung, z. B. die Möbel, Decken, Kochgeräte und Kochgeschirre zu liefern.
6. Deutschlands Bereitwilligkeit zu erklären, nach den Plänen und unter Kontrolle der französischen Behörden Holz- und Zementwerke der Art auszuführen. Ob diese Pläne in einer Reihe der französischen oder der deutschen Regierung oder im gemeinsamen wirtschaftlichen Beirat oder durch private Unternehmungen oder unter Aufsicht aller drei Behörden auszuführen sind, entscheidet nicht vorhandene Geräte und Maschinen für den Wiederaufbau aus Deutschland bereitgestellt werden können, einschließlich der der Wiederaufbau, die für die ersten Einrichtungen erforderlich sind.
7. Im Einkommen mit den deutschen Bauarbeiterorganisationen, einbezogen des Bundes der deutschen Arbeitervereine und Gewerkschaften, verhandeln die deutsche Regierung, daß die Mitglieder dieser Organisationen bereit sind, dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete durch Arbeitsleistung mitzuwirken.

Über die ideellen, materiellen und sozialen Bedingungen sollte zunächst jede Regierung mit den Bauarbeiterorganisationen ihres Landes Verhandlungen pflegen. Die französischen und die deutschen Bauarbeiterverbände haben bereits solche Verhandlungen bereits eingeleitet und am 17. Februar d. J. in Genf unter Leitung des Direktors des Internationalen Arbeitsamts ihre Wünsche formuliert.

Der Reichshaushalt 1921.

BB Berlin, 19. April. (Drahtb.) Dem Reichstag ging ein Überblick über den Reichshaushalt des Rechnungsjahres 1921 zu. Danach fällt der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 46.945.202.051 Mark ab. Der noch zu erwartende Nachtrag weist ein Mehr von 2.465.567.754 Mark auf. Aber auch ergibt sich von den Betriebsverwaltungen nur die Reichsbank mit 3.2 Millionen. Die Reichspost- und Telegraphenverwaltung beantragt einen Zusatz von 3.345.562.630 Mark, die Reichseisenbahn einen solchen von 9.223.834.100 Mark. Ferner werden durch die Erhöhung der Beamtengehälter, Pensionen und Arbeiterlöhne noch etwa 2,5 Milliarden aufgeschossen werden müssen. Die Einnahmen aus Zöllen und Steuern bewegen sich bei fast allen Abgabengruppen in den jüngsten Monaten in steigender Richtung. Nur bei den Besteuerungen sind infolge Schwierigkeiten des Erhebungs geschäfts große Ausfälle entstanden. Man hofft, im Rechnungsjahre 1921 die Schwierigkeiten überwunden zu haben. Die fortwährenden Ausgaben beanspruchen ein Mehr von 5.916 Millionen Mark. Durch Verringerung des Beamtenkörpers und Verminderung der Sachausgaben werden Ersparnisse erwartet. Zur Deckung der sich im ordentlichen Haushalt ergebenden Mehrumschüsse sollen die bestehenden Steuern erhöht und neue Steuern eingeführt werden. Die Eisenbahnartikeln sollen erhöht werden. Bei dem außerordentlichen Haushalt werden 43.667.104.308 Mark gegen 1920 10.867.946.231 Mark weniger angefordert.

Deutsches Reich.

Die Regierungsbildung.

BB Berlin, 20. April. (Drahtb.) Das "Deutsche Allgemeine Zeitung" soll die Bildung des neuen Kabinetts im großen ganzen bereits vollzogen sein. Der "Berliner Lokal-Anzeiger" nennt bereits einige Namen der Ministerliste. Das Ministerium des Innern sei dem Führer der Demokraten im Landtag, dem Oberbürgermeister Dominicus, angeboten worden. Das Handelsministerium soll Fischel behalten. Für das Finanzministerium sei entweder Dr. Noth oder ein linksgerichteter ehemaliger Minister, der als Nachmann gilt, in Aussicht genommen. Als Landwirtschaftsminister wird Staatssekretär Barmbold, als Kultusminister Staatssekretär Professor Weder genannt.

Beibehaltung des Fernsprechnetzes.

Der Staatssekretär für das Fernsprechnetz, Drexler, teilt in einem Bericht mit, daß der Fernsprechnetz ein betragsmäßig von 500 Millionen Mark jährlich aufweist. Als einzige Möglichkeit der Erhaltung der wirtschaftlichen Lage des Fernsprechnetzes bezeichnet Drexler die Wiederaufnahme der Fernsprechnetzpauschalgebühren und die Einführung eines neuen Systems.

Ergänzung des Beamtenkörpers des Reichshaushalts. WTB Berlin, 19. April. Von dem Reichshaushalts-Direktorium erhalten wir die nachstehende Auskunft: Die viele andere Behörden ist auch die Reichsbank zurzeit im Besatz, ihr Personal ungenügend und die im Krieg und nach dem Krieg mehrfach angenommenen Ausstellungen sowie als Maßnahme durch sorgfältig ausgewählte Beamte zu ersetzen. Der Beamtenkörper wird auf diese Weise erheblich vergrößert werden, wenn er auch nicht sofort auf den Stand der Vorkriegszeit gebracht wird, in welcher Hinsicht mehr nur während der Sommermonate beschafft werden. Eine solche Vergrößerung ist um so notwendiger, als die Tätigkeit des Reichshaushalts-Direktoriums immer verantwortungsvoller wird. Von dem Gesamtumfang des Reichshaushalts im Jahre 1920

Der Hekkenreiter.

Eine rheinische Geschichte.

Von L. vom Vogelberg.

(Nachdruck verboten.)

Der Amtmann lachte kurz auf. "Weiter nichts? Nun, ich kann dir sagen, daß du dich täuschst. Du hast vorhin von unbedeutenden Verteilungen gesprochen, als ich den Sternberger nannte. Ich gebe dir diese Antwort jetzt zurück."

Klemens von der Linde höhnisch auf. "Mit dir ist schwer rechten, Vater. Ich tue, was ich für dich tun muß. Und an dir wird es liegen, mir das letzte zu ersparen."

Und ehe der überraschte Amtmann noch ein Wort hervorbringen konnte, hatte Klemens mit gemessenen Schritten die Stube verlassen. Der Alte aber tat wiederum wie am Mittwoch: er bestellte wie abwesend den Blick auf die leere Stelle an der Wand und sank dann leise ächzend in den Armstuhl. Eine kausale Stille herrschte um ihn. Er horchte nach dem Lärm des Sohnes. Aber nichts ließ sich hören. Er wachte nicht, ob Klemens das Haus verlassen oder zur Ruhe gegangen war.

Ein paar Tage später ritt der Sternberger mit dem Begleitzug eines Hiesers nach Rheinau. Er tat, wie immer, mit dem grimmigsten Gesicht und drohte, dem Kaufmann den Sattelgurt um die Ohren zu schlagen, als der verlangte, er solle die Sternbergischen Farben anlegen. Am dritten Tage liegte er friedlich den Fußboden, wie er das schon nannte, ein, machte kräftig aus und tröste mit seinem Köhlein heimwärts. Der Himmel war grau, das Wetter warm, dem Sternberger aber fehlte der schöne Durch, der ihn sonst auf seinen Heimreisen immer als lieber Genosse begleitete und mit dem er wieder lustiges Lärmen

bestand. Mignuttig trachte er durch ein Städtchen, das einen halben Tagessritt vom Sternberg lag. Es geschah zum ersten Male, daß der Junfer nicht vom Gauf flüchtete, um den letzten Rest von But, die er allemal über sein aufgezogenes Handwerk empfand, hinunterzuschleusen. Das Reß war noch futuristisch, und der weisheitsvolle Amtmann von Enderlin, der vor der Tür des Amtshauses stand, machte große Augen, als er den wackeren Reiter wie im Trauergeleit vorübertragen sah.

"Halt an, edler Herr von Sternberg, was sticht Euch an? Habt Ihr Euren Durch vergessen?" ergrünte er voll Stannens. Und eine helle Stimme lachte neben ihm. Die ließ den Sternberger sich umdrehen. Neben dem Amtmann stand seine blonde Tochter, nicht mehr die jüngste, aber lieb und hübsch, und erstrahlte über das ganze Gesicht.

Stumm und verlegen sah der lange Edelherr das freundliche Mädchen an. "Geführt Euch nach einem Sattelkutsch, Herr Junfer?" fragte sie lachend, doch ohne Barmherzigkeit. Der Hekkenreiter nicht wider Willen und ganz im Bann des freundlichen Gesichtes, und Junger Leflette flapperte heftig auf seinen Füßen ins Haus. In kühnerechter Weise, so der Sternberger den ansehnlichen Amtsbefehl, den sie ihm reichte. Voll Spannung, gleich einem aufgeregten Kind, sah sie dem erpöckelten Reiter zu und war über die Mahen erlaunt als er, immer noch in diesem Schweigen, den Reiter nach unten führte und durch die Regelpforte seine Ausfertigung bewies.

"Vater, glaubst du, daß der Junfer Sternberger wirklich so wenig taugt, wie die Leute wissen wollen?" fragte Leflette, als der stumme Gast langsam von dannen getrotzt war. Und es lag ein wenig Kampfbereitschaft in ihrer munteren Stimme. Der Amtmann aber schielte ihr schweigend über das Gant. "Man muß nie glauben, was die Leute

sagen. Der Edelherr von Sternberg hat eine trockene Kehle, das mag sein. Aber selbst der größte Brand löst einmal aus." Damit ging er ins Haus. Junger Leflette aber lag an diesem weissen Reiter den ganzen Tag lang wie an einem Juchend.

Der Sternberger war mittlerweile in Sicht seiner Burg gekommen. Schon sah er den mächtigen Bergfried mit dem langen Balten, der von seinem Dach aus quer in die Luft ragte. Er mochte vor Zeiten wohl einmal eine Wechspanne getragen haben. Heute glück er mehr dem wehmütig ausgehenden Arm eines Schuldners, der die hartnäckigen Wandhäuser um Gnade anfleht.

Als der Sternberger dieses absonderliche Wahrzeichen seiner Venaten erblickte, hielt er sein Köhlein mit einem Aus. Die Augen starr auf den Balten gerichtet, schen er in tiefe Gedanken zu versinken. Jedoch nach einer kleinen Weile ließ er sein Köhlein einen kurzen Trab anschlagen und stieg bald darauf vor dem alten Birnbaum, den er in der Aufreißnacht so während desampyl hatte, ab.

Seine Augen hatten den gleich starren Blick beibehalten. So flüchtete er die alte Treppe des Bergfrieds hinauf, bis er zu dem Baltenloch kam, schloß hinauf und riefte gewandt wie ein Dachbeder in der Stellung eines Wirtsmannes dem vorberenden Ende des Baltes zu. Seine stolze Federhose schloß ihn dabei vor schmerzhaften Erleichterungen, aber der Balten war immerhin schon morsch genug, daß er eine schwere Last als den Sternberger sonder Bedenken als überflüssige Last in die Tiefe abgeben hätte. Just von Sternberger aber hatte sein Schwert gezogen und suchte unter abgerissenen Worten und wilden Gebärden in den blauen Himmel hinein, von dem das graue Gewölk unterdes gewichen war.

So schwebte er an die schiefen Ecken in freier Luft über dem festen Boden, pendelte mit dem

langen Beinen und machte mit den Armen gestirte Bewegungen. Eine heftig schließende Stimme ließ ihn endlich den Blick in die Tiefe richten. Und nachdem er sich in die Wirklichkeit zurückgefunden, erkannte er den Doktor Crielius, der mit nicht minder ausdrucksvollen Bewegungen auf ihn eingetreten schien. Der Sternberger brumme etwas von dem Recht, seine zukünftigen Weinberge betrachten zu dürfen, wann und wo er wolle, von dem besten Wein, den er jemals getrunken und der auf kühnsten Gebiete wachse, und daß der Amtmann ein reputierlicher Mann sei. Das letztere verhierte er freilich schon auf der in üblicher Weise und im Vertrauen auf die zuverlässige Beobachtung angetretenen Rückreise auf dem stillerem Balten. Als er aus dem Bergfried wieder in den Burghof trat, sah er in das wärende Gesicht des Stadtschutzens und in das nicht minder vielversprechende seiner zweifelhafte Dienerschaft.

"Sternberger, du bist verrückt!" riefte der Doktor, so gut es seine vom Lachen heftig arbeitende Brust zuließ.

"Euch schickt der liebe Herrgott, Herr Richter!" riefte die Dämonen, die aufstehen und zorn, der Edelherr hat's im Kopf!"

"In der Seele, mein ich", sekundierte der alte Fiedel schlackernd. "Gut, ich will ins Dorf laufen und den Leutpriester holen, daß er den Teufel austreibt!"

"Nehmt zwei stumpe Bienen, das genügt auch!" schrie die Doktor und lachte den Sternberger an. "Nur, du Narr, du elender! Das läßt dich passen, auf deinen verrückten Schädel lassen, bevor du mir zur Hölle gewiesen bist!"

Mit einem ausgiebigen Stoß zwischen die knien Rippen beförderte er den ganz verdrängten Leutpriester ins Haus und die Truppe hinauf ins Wohnlager.

(Fortsetzung folgt.)

Im Abtzen
zu sechshundert
hellen verabschiedet
Straßenverlauf
Hennen, den
des Chordus

Haben Sie das neue Programm im Bier-Cabaret Gross-Barmen schon gesehen? Jede Nummer ein Schlager für sich!

[illegible]

1. **Schönbach.**
 unau. 1. u. Huben-
 er, au best. Heuer, 6
 Hühner 36.

2. **Tobemann.** Rube
 au best. Ad. Gidlin u.
 Schönbach, in Stamm.
 1. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821.

3 Ma. u. 14 v.
altred. - hard.
u. Kra- Gähner
Räfen, Natur-
weut. Sena-
u Wochen als
Bommerische
Räfen-Gähne, Räfen und
Sena Bege- Gähner das
ständig ab,geben

Zimmermann,
Hermann, Guider. 32 ↑
Gähnen, Natur-
weut. Sena-
u Wochen als
Bommerische
Räfen-Gähne, Räfen und
Sena Bege- Gähner das
ständig ab,geben

Zimmermann,
Hermann, Guider. 32 ↑
Gähnen, Natur-
weut. Sena-
u Wochen als
Bommerische
Räfen-Gähne, Räfen und
Sena Bege- Gähner das
ständig ab,geben

[illegible]

erkrankt. Revales.
 Centralc. 5.
 Belcher's Pfing.
 "Tong gedacht. Baum.
 (Lammerberg).
 Braudmashine,
 oder gut erhalten,
 von Schürmann, S.
 Preis 21. 9326
 Breidmashine
 sehr. Schritt an H.
 Was mit Preis u.
 der des Tschens an
 S. Kauter Darmen.
 der Wirtshaus 15 +
 Barmonium
 Haus. an. Tschender.
 "Tong. Preis 9, 11 +
 nach. Kauter.
 "Tong. Preis 9, 11 +

Fidel

Gross-Barmen

Export
nach Süd-Amerika
Lagerpokken
gegen sofortige Kasse gesucht.
In Fragen kommen alle für den vorigen
Wort geeigneten Kräfte. Ich gebe selbst
nach drüben und übernehme
noch Vertretungen
erster deutscher Fabriken.
Anged. erbet. an: **H. A. Jochen Winkhaus.**
Wilm. Meubach Nr. 64 Tel. B 336. a499

Wohnungsantrag!
Wer steht dem Barmen noch
nach Wülfrum (Hutten-
) 4 Zimmer - Wohnung.
Hans. H. 380. Gellert. W.
Neurosen 57. 9520

Lagerraum,
100 qm. Platz. Platz.
Hans. H. 380. Gellert. W.
Neurosen 57. 9520

Mietgesuche
Gutgehendes
Restaurant
in Barmen, Oberstadt
oder Umgebung an hoch-
ten, evtl. in feinen ge-
sch. Lage. H. 11. 11. 11.
Hans. H. 380. Gellert. W.
Neurosen 57. 9520

...men gel. Strangs,
 me. 1912/13. 20. 4
 1936
Lein=Strippen
 ...rde judi u. Dreuer,
 im Weihenstephan
 1948
Denkmal
Wärfband - Nide,
 ...na: (khor) u. hochf.,
 ...u. deu. al. Geraden-
 ...na. nicht über 2
 ...u. zu laufen ge-
 ...u. ... Ge-
 ...die Post-
 ...überw. Neue
 ...1918 Nr. 11. ...
 ...der Weihenstephan
 ...u. gel. Hochsteinen
 ...

[illegible]

zu 1000 in Berlin. (evtl. Barmarkensammer)
 zu 1000 in Ost. mit Rosbach's Frau, ev.
 Marckens 57. mit. 1822 an Weich. 4

(Handelsgeräthe eingetragen)
 in Eiberteil-Barmen
 1010
 nicht v. dem außerh.
 Gd. Eib. 1821/22 3.
 1823/24 4. 1824/25 5. 1825/26 6. 1826/27 7. 1827/28 8. 1828/29 9. 1829/30 10. 1830/31 11. 1831/32 12. 1832/33 13. 1833/34 14. 1834/35 15. 1835/36 16. 1836/37 17. 1837/38 18. 1838/39 19. 1839/40 20. 1840/41 21. 1841/42 22. 1842/43 23. 1843/44 24. 1844/45 25. 1845/46 26. 1846/47 27. 1847/48 28. 1848/49 29. 1849/50 30. 1850/51 31. 1851/52 32. 1852/53 33. 1853/54 34. 1854/55 35. 1855/56 36. 1856/57 37. 1857/58 38. 1858/59 39. 1859/60 40. 1860/61 41. 1861/62 42. 1862/63 43. 1863/64 44. 1864/65 45. 1865/66 46. 1866/67 47. 1867/68 48. 1868/69 49. 1869/70 50. 1870/71 51. 1871/72 52. 1872/73 53. 1873/74 54. 1874/75 55. 1875/76 56. 1876/77 57. 1877/78 58. 1878/79 59. 1879/80 60. 1880/81 61. 1881/82 62. 1882/83 63. 1883/84 64. 1884/85 65. 1885/86 66. 1886/87 67. 1887/88 68. 1888/89 69. 1889/90 70. 1890/91 71. 1891/92 72. 1892/93 73. 1893/94 74. 1894/95 75. 1895/96 76. 1896/97 77. 1897/98 78. 1898/99 79. 1899/00 80. 1900/01 81. 1901/02 82. 1902/03 83. 1903/04 84. 1904/05 85. 1905/06 86. 1906/07 87. 1907/08 88. 1908/09 89. 1909/10 90. 1910/11 91. 1911/12 92. 1912/13 93. 1913/14 94. 1914/15 95. 1915/16 96. 1916/17 97. 1917/18 98. 1918/19 99. 1919/20 100. 1920/21 101. 1921/22 102. 1922/23 103. 1923/24 104. 1924/25 105. 1925/26 106. 1926/27 107. 1927/28 108. 1928/29 109. 1929/30 110. 1930/31 111. 1931/32 112. 1932/33 113. 1933/34 114. 1934/35 115. 1935/36 116. 1936/37 117. 1937/38 118. 1938/39 119. 1939/40 120. 1940/41 121. 1941/42 122. 1942/43 123. 1943/44 124. 1944/45 125. 1945/46 126. 1946/47 127. 1947/48 128. 1948/49 129. 1949/50 130. 1950/51 131. 1951/52 132. 1952/53 133. 1953/54 134. 1954/55 135. 1955/56 136. 1956/57 137. 1957/58 138. 1958/59 139. 1959/60 140. 1960/61 141. 1961/62 142. 1962/63 143. 1963/64 144. 1964/65 145. 1965/66 146. 1966/67 147. 1967/68 148. 1968/69 149. 1969/70 150. 1970/71 151. 1971/72 152. 1972/73 153. 1973/74 154. 1974/75 155. 1975/76 156. 1976/77 157. 1977/78 158. 1978/79 159. 1979/80 160. 1980/81 161. 1981/82 162. 1982/83 163. 1983/84 164. 1984/85 165. 1985/86 166. 1986/87 167. 1987/88 168. 1988/89 169. 1989/90 170. 1990/91 171. 1991/92 172. 1992/93 173. 1993/94 174. 1994/95 175. 1995/96 176. 1996/97 177. 1997/98 178. 1998/99 179. 1999/00 180. 2000/01 181. 2001/02 182. 2002/03 183. 2003/04 184. 2004/05 185. 2005/06 186. 2006/07 187. 2007/08 188. 2008/09 189. 2009/10 190. 2010/11 191. 2011/12 192. 2012/13 193. 2013/14 194. 2014/15 195. 2015/16 196. 2016/17 197. 2017/18 198. 2018/19 199. 2019/20 200. 2020/21 201. 2021/22 202. 2022/23 203. 2023/24 204. 2024/25 205. 2025/26 206. 2026/27 207. 2027/28 208. 2028/29 209. 2029/30 210. 2030/31 211. 2031/32 212. 2032/33 213. 2033/34 214. 2034/35 215. 2035/36 216. 2036/37 217. 2037/38 218. 2038/39 219. 2039/40 220. 2040/41 221. 2041/42 222. 2042/43 223. 2043/44 224. 2044/45 225. 2045/46 226. 2046/47 227. 2047/48 228. 2048/49 229. 2049/50 230. 2050/51 231. 2051/52 232. 2052/53 233. 2053/54 234. 2054/55 235. 2055/56 236. 2056/57 237. 2057/58 238. 2058/59 239. 2059/60 240. 2060/61 241. 2061/62 242. 2062/63 243. 2063/64 244. 2064/65 245. 2065/66 246. 2066/67 247. 2067/68 248. 2068/69 249. 2069/70 250. 2070/71 251. 2071/72 252. 2072/73 253. 2073/74 254. 2074/75 255. 2075/76 256. 2076/77 257. 2077/78 258. 2078/79 259. 2079/80 260. 2080/81 261. 2081/82 262. 2082/83 263. 2083/84 264. 2084/85 265. 2085/86 266. 2086/87 267. 2087/88 268. 2088/89 269. 2089/90 270. 2090/91 271. 2091/92 272. 2092/93 273. 2093/94 274. 2094/95 275. 2095/96 276. 2096/97 277. 2097/98 278. 2098/99 279. 2099/00 280. 2100/01 281. 2101/02 282. 2102/03 283. 2103/04 284. 2104/05 285. 2105/06 286. 2106/07 287. 2107/08 288. 2108/09 289. 2109/10 290. 2110/11 291. 2111/12 292. 2112/13 293. 2113/14 294. 2114/15 295. 2115/16 296. 2116/17 297. 2117/18 298. 2118/19 299. 2119/20 300. 2120/21 301. 2121/22 302. 2122/23 303. 2123/24 304. 2124/25 305. 2125/26 306. 2126/27 307. 2127/28 308. 2128/29 309. 2129/30 310. 2130/31 311. 2131/32 312. 2132/33 313. 2133/34 314. 2134/35 315

lokal oder Geschäftslage
 deren Vorteil zu nutzen — Angebote unter
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

ro- u. Lagerräume
 mit ca. 200—300 Quadratmeter, möglichst
 telefon- Anschluß, der sofort von Fabri-
 k- m. besetzten Gebiet

nsicht.

a499

Tabak- und Zigarrenfabrik
Fabrikant, Junggeheile,
der 3-Zimmer-Wohnung,
Die beliebte

Büro- und Lager-räume zu miet.
oder gegen kleinere, etwa
100 bis 200 qm große
zu tauschen gesucht.
Gebr. Wobers. Oberst.
Präsidentstraße Nr. 6.

Lager-räume
oder Lager-räume in d.
Länge od. Höhe ein-
fach od. doppel-
seitig, Gef. Ang. an Hal-
berstadt, 1600. 9254a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Nordstr. 37: Holt u. Pöck.
u. W. Wendenberg 2.50 an
Schiffersgasse 6. II.
Eckert: Gut möbl. 3
mit Glas u. elektr.
Stich b. at Wsch. 1.50
Wittenberg 45 (Oberl):
Wohnz. 2 betz. zu verm. o
in durchgeh. einwobsch.
came gut möbl. Zimmer
mit Balkon zu vermieten
Näh. in Geistst. 1369

Barmen:
Möbl. Zimmer.
Wer solche in verm. pe-
titioniert u. keine unnützl.
losen u. kaulstetren pa-
ren will, melde uns dies
drücklich an! Wir senden
dringlichst wünschenswer-
te Broschüren.

**für Wissenschaftler ge-
bührigen Zangzeit u.**

1401

3. Woch.

Wir suchen
Abteilung eines
Musik
aus der Textilbr.
wie einen ersten
Lageru

Demselben ist
obdient. für un-

Gesuche

der überträgt einer eins.
der rub. ge. mit 2 Kamm.
oder 2 Zimmer, möbl.
oder unmöbl., sofort ab.
oder mit oder ohne Ver.
E 3134 an die o.
eines Blattes erbeiden *

ein möbl. Zimmer

mit allen Bequemlichk.
bes. mit voller Ben.
doff. mit. Herrn per An.
in Gtbl. ge.
E 3066
die Briefg. unter E 2066
122

de. jur.

1 ob. 2 mRM 4

[illegible]

10. Edoard, fehrftalt
 mhm. 12. u. 13. Jhr.
 mof. Edoard. um
 1050. mit Hein. Riche
 u. B. 1061 an die
 11. Edoard. 12. Edoard
 13. Edoard. 14. Edoard
 15. Edoard. 16. Edoard
 17. Edoard. 18. Edoard
 19. Edoard. 20. Edoard
 21. Edoard. 22. Edoard
 23. Edoard. 24. Edoard
 25. Edoard. 26. Edoard
 27. Edoard. 28. Edoard
 29. Edoard. 30. Edoard
 31. Edoard. 32. Edoard
 33. Edoard. 34. Edoard
 35. Edoard. 36. Edoard
 37. Edoard. 38. Edoard
 39. Edoard. 40. Edoard
 41. Edoard. 42. Edoard
 43. Edoard. 44. Edoard
 45. Edoard. 46. Edoard
 47. Edoard. 48. Edoard
 49. Edoard. 50. Edoard
 51. Edoard. 52. Edoard
 53. Edoard. 54. Edoard
 55. Edoard. 56. Edoard
 57. Edoard. 58. Edoard
 59. Edoard. 60. Edoard
 61. Edoard. 62. Edoard
 63. Edoard. 64. Edoard
 65. Edoard. 66. Edoard
 67. Edoard. 68. Edoard
 69. Edoard. 70. Edoard
 71. Edoard. 72. Edoard
 73. Edoard. 74. Edoard
 75. Edoard. 76. Edoard
 77. Edoard. 78. Edoard
 79. Edoard. 80. Edoard
 81. Edoard. 82. Edoard
 83. Edoard. 84. Edoard
 85. Edoard. 86. Edoard
 87. Edoard. 88. Edoard
 89. Edoard. 90. Edoard
 91. Edoard. 92. Edoard
 93. Edoard. 94. Edoard
 95. Edoard. 96. Edoard
 97. Edoard. 98. Edoard
 99. Edoard. 100. Edoard

[illegible]

Lehrer:
aus erlangen in der
amte-Gründe, an
thou joht schicht
admit 20. IL
Barmen, Wittenber
Klasse 6.
der Prehm. 2000
Verf. 4
in an Britische Eng.
2000. 2. Schicht.
der 2. Schicht. Bild an
der 1. Schicht. Die an 100
Verf. 4
2. Schicht fucht 2
Barmen, Wittenber
admit 20. IL

Unterrich:
Nichtverestzt
und nicht aufgenommene
Schül. wert ohne Notver-
rast für m.rit. und obere
Klass. od. für die sogen.
Schüler. 2. Schicht etc.
in Kitzreder Zeit vorb.
2000 200. 200. 200.
Sprachst. 12-1. 6-7.
Unterrichts-Becker,
Wittenber, Aug. 20. 1907
Sa. Schül. erit. gründ.
Unter-
in der 2. Schicht.
Wing u. P. 1908 an die
1000 2. Schicht 27.
2. Schicht 27.

Die letzten 10 Tage!
Jazz-Band-0

swarzbach-Bertram - Rigmor und Ka

Stenotypist
 Ausbildung für unsere
 oder später gesucht.
 einlauf, unter Angabe
 rüde, schriftlich an
 Straßer, Elberfeld
 (ger für Elberfeld-
 rinnen).

Verkäufer.
Angebote mit Angabe der
Zeugnisabgriffen an
Neynen, Kienfcheld.
Für unsere **Wunser.**
Nichtigen
ermacher
he. Außerdem suchen
men
Verkäufer.
erbin die Gelegenheit
auf die Weise an erbu-

er Fabrikgeschäft
st zum höchsten Eintritte
s, erhabenes Brausein für
maschine
Montorarbeiten.
rismerisch Gef. ungar
F 5448 an die Gesch.
ertäufserinnen
bestimmen:

und Kleiderstoffe
s wäßen sich nur drange-
eben. 5328a

U. G. Varmen.

Berlitz School
Vol. 5102, Varmen, Pilsnerstraße
Unterr. in fremden Sprachen
Englisch, Französ.,
Italienisch, Spanisch.
Übersetzungen all. Art.
Briefe, Prospekte etc. etc.

Es wird
gründlich unterrichtet in
spanisch. Sprache
in Wort und Schrift
Kna. unter E 5500 an

[illegible]

Haar Brillante
Pomade
u. Wasser
Öl

Hand Schmale
Seifen
u. Creme
Puder

VON NUR
ersten Firmen
in großer Auswahl
zu bek. billigen Preisen.

Reichert & Co.

besuchen Sie
meine Schaufenster!

C. Pasternak
Elberfeld, 10
am Herengraben 41.

STIMME

Forstfrenn

Verheirathet, 40 Jahre
alt, in der Stadt
Leinwand, Strickwaren,
Seiden u. Stoffe.

Geschlecht

brunke ledige Art (Hä-
rchenleiden) hat 10 Jahre
verirrt, Syphilis, Mangel
schwäche. Wollte
wenden sich vertrauens-
am Dr. Hermanns in
Königsberg. Dr. E. J.
Pottmann, 10-11 U.
Sprechstunden: 10-11 U.
12-1 U.
Befriedigend brachte er
sich in der Zeit
an. Anzage bewährte für
mittel (ohne Quecksilber
andere Gifte, ohne Zinn-
oxyd) n. Bernstein-
Kapseln. 10-11 U.
Kupfer u. ohne Abgang
Leiden genau angegeben.

Leinwand

Wunderbare Heilungen

durch

magnetische Suggestion!

Krankheiten, Lähmungen, seelische Leiden, Charakter-
schwächen, Menschenfurcht, Gedächtnisschwäche,
Epilepsie, sexuelle Verirrungen, Alterserscheinungen,
Blutarmut, Störungen der Verdauung, Schwindel, Magen-
störungen, Appetitlosigkeit, Rheumatismus, Lachin-
nen, etc.

Am: Jeden Tag von 10—1 Uhr, Samstags von 10—1 Uhr
Elberfeld, Hefkamp 4, I. Etg. Rat u. Auskunft kostenlos

D. Czerniak, Psychologen.

Die Hausfrauen
lassen ihre Fußböden mit
rosen-Lack
leder. Mißerfolg ist dann bestimmt aus-
— **rosen-Lack** ist in jeder Drogerie
Achten Sie aber auf die Schutzmarke
rosen“, damit Sie keine minderwertigen
Nachahmungen erhalten. e114
M. de Haas, Elberfeld, Doristr. 21.

ansa

„ Elberfeld „

Altenmarkt 12

— eine Treppe —

Billig!

Zephir

schönen uni Farben und
 en Streifen, waschecht, für
 en, Kleider und Schürzen,
 ca. 80 cm breit,

12⁵⁰

Meter Mk.

Barmer Haus- und Grundbesitzerverein.
Donnerstag, 21. 4.,
abends 8 Uhr: **Mitgliederversammlung**
im **evang. Vereinshaus, Bahnhofstr.**
Tagesordnung siehe in der Vereinszeitung. — Eintritt 1 Mk.

Bergische Möbel-Halle
 Abt.: L. Wenzel - Island St. Ede Nass - Fahrstraße

1531

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron. Behandi d seit viel. Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv. o. Berufsst. Viele Dankschr. Ausführl. Broschüre gegen Mk 1.50 versendet disktr.

Dr. T. S. Raueiser, Hannover, Braunschweig Str. 2.

RIPOLD
ZIGARETTEN

FRÜHER STRASSBURG
München
„Kalego“ die neueste 16-Pk.-Zigarette

Im Kaffee

Anding, neue Kapelle.

Desingelbed.
 eingemittelt:
 am Ende 31 mm
 20 f. außer d. des
 stundelides, 10 f.
 ananrigen 50 f.
 für 1 mm
 71 mm dr. 44. —

..... G
 mptgefahrte
 enpredher Nr. 4

Dns

NTE. Berlin, 20.
 richteter Seite
 heint Steger
 noch einma
 g gestellt hat
 wahl folgen
 wald Ministe
 schwabfahrt, F
 nboff Justiz,
 Inneres, Saec
 gamtes in Rasse
 Darmbold:
 fessor Dr. Ved
 Das neue K
 a Halle am Freit
 A. Berlin, 20. A
 räsident Steac

mitgeteilt wird,
beiden gerichtet,
sich aber gleich
vizepräsidenten
Zahl ist nicht
konstitutionalen fu
uns heute nach
neuerdings eine v
Abgeordneten 12
Minister des In
nenministerium
zusammes in Kass
sächlich, daß d
den Gang der Er
schlagen aufneh
Artikel des Vorw
mer, in dem es
wohl heißt:

Durch dieses Ver-
gnügen Worri-
gen, wohl aber wir
wolltende Klar-
heit gegen den
alten Stimmen der
präsidenten erwach-
tens der Frage die
der Siegerwahl wür-
den der gesamt-
ten Der New S
teilpartei n.
Niederungsfrage
politischen Leben
seits und man
der dem deutschen
ist selbst wohlbeson-
nungung unter
seits und man
als das Wort al-

ITA. London, 20.
 Die Samstagbege-
 henden scheint
 reibens Bri-
 ardet zu sein, n-
 ister einen star-
 chen polit-
 ugi in dem Schre-
 g zum Ausdruc-
 a deutschen Ausflü-
 e halbsoßigste i-
 Briand sich ge-
 hme der Verhan-
 den werde, sofe-
 änder (t) zuwa-
 Kenfenz set, sich
 die englische
 en lei. In offiziel-

GA. London, 20. S.
Stellung Englands
der über die W
unterrichtete De
stellten A reis
gegenüber De
bis zum Überma
tischen Regierung
mögliche Quelle d
verlet worden. G
e gesagt, es ist i
Eine kurze Z
en Hoffnung auf
geschimmer ist

...nien an der ge
...les nicht teilnah
...end betrachten, d
...e Eintracht; her
...e drittliden Trup
...e zur Verfügung
...um man ja auch t
...und London. C
...erge nach wie vo
...nüssiger Gewalt
...VTB. London, 2
...ograph" zufolge
...en lebhaft
...de Georges
...zum Ausbrud
...nächst nachmittag
...artet. Heuter i
...nisterpräsident von
...uten des franz

Seite: sein.